



Donnerstag, 13. Juli 2017 um 18:00 Uhr
AKTUELLE ENTWICKLUNGEN UND FORSCHUNGSERGEBNISSE

Als der Pfarrgarten erfunden wurde – Martin und Katharina Luther begründen den Prototyp

Dr. Christine Fuhrmann, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Fachgebiet für Landschaftsplanung und Freiraumgestaltung

Der Typus Pfarrgarten entstand in unmittelbarer Folge der Reformation und diente der Pastorenfamilie zur Selbstversorgung. Erläutert wird dies am Beispiel des Pfarrgartens von Martin und Katharina Luther. Sie beginnen im Sommer 1525 den verwahrlosten Garten des Wittenberger Klosters neu anzulegen und begründen damit den Prototyp des evangelischen Pfarrhauses und mit ihm den Pfarrgarten.

Luther hatte Erfahrungen im Gartenbau: Er ist mit dem großen Garten am Elternhaus in Mansfeld aufgewachsen, später lernte er als Mönch die Klostergärten in Erfurt und in Wittenberg kennen. Katharina von Bora war durch ihre Herkunft aus verarmtem Adel von der Landwirtschaft geprägt. Obst und Gemüse bildete die Grundlage der damaligen Mahlzeiten im Pfarrhaus. Luthers reges Interesse an der Sortenvielfalt und seine Freude an Gartenblumen und -früchten war prägend für die Gartenkultur der Reformation. Wie einst die Klöster übernahmen im protestantischen Raum die Pfarrhäuser für lange Zeit die Pflege und Verbreitung der Gartenkultur.

